



Hallo! Wir sind die diesjährigen Dualen Studenten der DHBW in Stuttgart. Im Rahmen unseres Studiums absolvierten wir unser Fremdpraktikum von Januar bis März 2018 im ASHA Projekt in Nepal.

Unsere wundervolle Zeit die wir dort erleben durften, ist wirklich schwer in passenden Worten auszudrücken, daher gestalten wir unseren Bericht als eine Art Tagebucheintrag mit all unseren Erfahrungen und Eindrücke. Viel Spaß beim Lesen! ☺

Endlich angekommen!



Nach unzähligen Monaten der Vorbereitung sind wir endlich da - in dem Land, das bisher für uns nur in weiter Ferne lag. Wir können es noch gar nicht realisieren – nun sind wir wirklich hier – in diesem fremden Land, welches so viele Eindrücke für uns bereithält. Die vollen Straßen, der laute Verkehr, der ganze Müll, die eingestürzten Häuser, so viele Menschen ... Wir sind bereit uns ins Abenteuer zu stürzen!

Hallo neues Zuhause!



Im Hostel wurden wir mit einem nepalesischen Willkommensschal begrüßt. Das ist nun der Ort, an dem wir die nächsten Monate leben werden. Ein großes Haus mit zwei Stockwerken und einer Dachterrasse. Ausführlich wurde uns alles gezeigt und erklärt. In unserem Zimmer haben wir uns sofort wohlfühlt,

was für uns sehr wichtig war. Und wir haben sogar eine eigene Toilette, ein richtiges WC, wie man aus Deutschland kennt ☺ (Es ist an dieser Stelle hinzuzufügen, dass fast jede andere "Toilette" ein Plumpsklo war) und ein Waschbecken, welche direkt an unser Zimmer angeschlossen sind. Zum Duschen geht's für uns, wie für all die anderen, in die Gemeinschaftsdusche des Hostels.

Im Hostel leben 30 Kinder, zwei Lehrer, eine Familie, die für das Essen und das Waschen zuständig ist und wir beide. Wir haben uns von Anfang an mit allen gut verstanden, was uns ein sicheres Gefühl gab und unsere Zeit vor Ort so schön und unvergesslich gemacht hat.

Unser erster Dal Bhat!



Dal Bhat ist das Essen, auf das wir sehr gespannt waren! Wir wussten von Anfang an, dass es diesen 2-3 Mal am Tag gegeben wird. Jeden einzelnen Tag! ☺ Wir hatten einfach nur gehofft, dass er uns schmecken würde. Beim ersten Dal Bhat im Hostel waren wir sehr erleichtert, denn er schmeckt einfach super lecker, manchmal ein bisschen scharf aber auch daran gewöhnt man

sich mit der Zeit. Selbst über die ganzen Monate hin, haben wir uns jeden Tag über das Essen im Hostel gefreut.

Hallo ASHA Primary School!



An unserem ersten Schultag wurden wir von den Kindern und Lehrern mit offenen Armen empfangen. Die Kleinsten begrüßten uns mit Blumen und einem nepalesischen Willkommensschal. Für uns war alles neu und wir haben uns etwas verloren gefühlt. Als dann die ersten Tage vorbei waren und wir die Lehrer und Schüler besser kennenlernten, lockerte sich dieses Gefühl und wir freuten uns auf

unseren eigenen ersten Unterricht. Dennoch war es gut in der ersten Woche den Unterricht von anderen Lehrern zu beobachten, um die ganzen Eindrücke zu verarbeiten und den Ablauf des Schulalltags besser kennenzulernen.

Während unserer Zeit dort, wurden wir vom Schulleiter Anupendra angeleitet. Er ist ein sehr herzlicher Mensch und hatte für uns immer ein offenes Ohr, stand uns in vielen Situationen mit Rat und Tat zur Seite, trotz dem ganzen Stress und der vielen

Arbeit die täglich auf ihn wartete. Unterhaltungen über die nepalesische Kultur und Traditionen im Hinduismus, über Spiritualität etc. – die Gesprächsthemen gehen mit ihm nicht so schnell aus ☺. Ihm war es einfach total wichtig uns so viel wie möglich von der Kultur der Hindus in Nepal mitzugeben. So nahm er uns auch auf Hausbesuche von Kindern des ASHA Projekts mit, um uns Einblicke in das Leben in diesem armen Land zu ermöglichen. Er lud uns zu sich zum Essen ein und zeigte und wie man mit den Händen ist – niemals hätten wir gedacht, dass sich da so eine Technik dahinter verbirgt ☺ Unser erstes Fazit: An die nepalesische Art muss man sich im Allgemeinen sehr gewöhnen und das war für den Anfang eine riesen Umstellung!

Welcome to our class Miss Fina und Paulina!



Gut vorbereitet sind wir in diesen Tag gestartet. Wir unterrichten während unserer Zeit in Nepal die Klassen 4 und 5 der ASHA Primary School. Diese beiden Klassen sind die höchsten, in denen somit auch die Schüler schon am besten Englisch sprechen können. Wir haben uns für die Fächer „Geography“ und „Art&Fun“ entschieden. Zu dem anstrengenden Schulalltag der Schüler wollten wir eine spaßreiche Abwechslung bieten, bei der wir dennoch Wissen vermitteln wollten. Geography haben wir gewählt, da wir den Eindruck hatten, dass der Unterricht dieses Fach wenig berücksichtigt. Zusätzlich ist es ein Fach, in dem man auch ohne Prüfungen und Klassenarbeiten, viel Interessantes lernt und Wissen gebrauchen kann. Nach jedem bearbeiteten Land haben wir ein Quiz mit den Schülern gemacht, was sehr gut ankam! Neben dem Quiz war das wöchentliche Brennballspielen das Highlight der Woche.

Projekt geschafft!



Neben unserer regulären Unterrichtsgestaltung arbeiteten wir mit unseren beiden Klassen an einem Projekt unter dem Motto „Sei weltbewegend“ mit einer 4. Klasse aus Deutschland. Die Klassen in Nepal

und Deutschland füllten jeweils die gleichen Fragebögen aus, um einen Vergleich beider Länder darzustellen zu können. Die 4. Klasse in Deutschland wertete diese aus und erstellte ein künstlerisches und kreatives Lapbook. Dieses wurde in einem Schulwettbewerb zu „Entwicklungspolitik – alle für eine Welt für alle“ in Deutschland eingereicht. Wir hoffen sehr, dass wir gewinnen werden – die Daumen sind jedenfalls schon fest gedrückt!

Es ist Holy!



Holy ist ein Feiertag, der als Fest der Freude gefeiert wird. Der ganze Tag ist eine einzige Wasserschlacht, bei der mit bunter Farbe und Wasser geworfen wird. Im Hostel haben wir gemeinsam den Tag gefeiert und wir wurden ordentlich nass gemacht! Der Tag war wunderschön, auch wenn wir uns am Ende nur noch auf eine Dusche und gemütliche, trockene Klamotten gefreut haben.

Just smile and have fun! ☺



Um die Zeit im Hostel gut mit den Kindern nutzen zu können, haben wir nach der Schule, vor den Hausaufgaben viel miteinander gespielt., z.B.Fange, Tischtennis, Seilspringen und vieles mehr. Um einen besonderen Tag mit den Kindern verbringen zu können haben wir uns ein Fotoprojekt überlegt. Mit jedem einzelnen wurde ein Fotoshooting gemacht, so auch mit den Lehrern und der Familie. Die gesamte Fotosession hat uns sehr viel Spaß gemacht und die Kinder hatten leuchtende Augen, da sie so etwas noch die gemacht hatten. (PS: Zum Abschied hat jedes Kind sein Foto des Shootings bekommen. Zudem haben wir noch ein Plakat mit den Fotos gestaltet, um es im Speiseraum aufzuhängen.)

Eine Kleinigkeit für jede Hand!



Der Abschied fiel uns nicht leicht. Als wir mit dem Packen begannen wurde uns bewusst, dass es wirklich Zeit war zu gehen. Wir konnten es gar nicht glauben, dass die Zeit so schnell vorbei ging. Da wir nicht alle Kleider wieder mit nach Deutschland nehmen wollten und konnten, haben wir beschlossen, diese an die Kinder zu geben. Paulines Freund kam von Deutschland auch nach Nepal und brachte bergeweise gute Kleidung von ihm und seinen Brüdern mit. Am Ende hatten wir so viel zusammengesammelt, dass es für jedes Kind für mindestens ein Kleidungsstück reichte. Auch Schuhe, Taschen und Kissen wurden verteilt. Das strahlende Gesicht voll Dankbarkeit der Kinder war in diesem Moment so ein kostbares Geschenk.

Das wunderschöne und vielseitige Nepal!



Während unserer Zeit in Nepal hatten wir auch die Gelegenheit zu reisen. Wir besichtigten die komplette Umgebung Kathmandus und machten einzelne Tagesausflüge – Bhaktapur, Patan, ... Natürlich haben wir keine Sehenswürdigkeit in Kathmandu ausgelassen und sind sogar in den einzigen Zoo Nepals gegangen. Zusätzlich fuhren wir auch weiters weg, um möglichst viele Facetten des Landes zu

sehen. Unsere Stopps gingen von Pokhara über den Chitwan Nationalpark nach Lumbini. Ein Trip nach Nagarkot musste auch sein, um einen wunderschönen Blick auf die Berge zu erhaschen. Hinter den Wolken konnten wir den Mount Everest „sehen“. Wir waren nah dran!

Während unserer freien Zeit konnten wir Land und Leute sehr gut kennenlernen. Wir haben Eindrücke erhalten und Erfahrungen machen dürfen, die für immer in unserem Herzen bleiben werden. Auch die Arbeit in der Schule und dem Hostel haben wir sehr genossen und werden stets mit einem glücklichen Lächeln daran zurückdenken. APS+H wir vermissen Euch jetzt schon!!!

Eure Pauline und Josephine